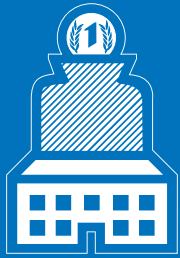


2019



GWG inform

Erfurter Spar- und Bauverein eG ... mehr als ein Dach über dem Kopf.



Mietordnung



Ein Jahr an der Großbaustelle



Ein tolles Fest – 120 Jahre GWG



*Für eine saubere Gera
lohlen sich zwei Jahre
an der Großbaustelle!*



Liebe Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in unserem Rückblick im vergangenen Jahr stellten wir fest, unsere Genossenschaftsmitglieder haben ihr Tun über viele Generationen hinweg, in insgesamt 120 Jahren, stets **Gutbe Dacht**.

Wagen wir dieses Jahr einen Blick nach vorn und zwar über unseren genossenschaftlichen Tellerrand hinaus?

Zu diesem „Blick in die Zukunft“ werden wir derzeit durch Kinder und Jugendliche vieler Länder Woche für Woche aufgefordert. Die Inspiration dazu gab die 15-jährige Schwedin Greta Thunberg. Sie versucht, Politiker zur Verantwortung zu ziehen. Dieses tut sie und mit ihr viele junge Menschen auf eine besondere Weise. Sie demonstrieren für den Klimaschutz vor Rathäusern und Parlamenten, indem sie dem Schulunterricht fernbleiben.

Offen gesagt, bin ich mir noch immer nicht sicher, ob ich das „Schulschwänzen“ für den Klimaschutz gut oder schlecht heißen soll. Aber, das Argument: „*Allerdings frage sie (Greta Thunberg d.R.) sich, welchen Sinn es habe, in der Schule für eine Zukunft zu lernen, wenn diese Zukunft schon bald nicht mehr existiere. Daher sei der Streik für sie wichtiger als die Schule.*“¹ macht mich sehr nachdenklich.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen, unseren blauen Planeten zu erhalten, ist Fakten- und Prozesswissen aller Menschen. Das ist aber nur mit guter Bildung erreichbar und die erfolgt nun einmal in der Schule. Unbestritten ist auch, dass der junge Mensch viel leichter lernt als

der ältere Mensch. Damit wiederum ist jede ausgefallene Schulstunde eine „falsche Stunde“!

Aber wie nur wie, können wir erreichen, dass keine Regenwälder mehr gerodet werden, dass keinen Tieren der Lebensraum genommen wird, dass wir Menschen sorgsamer mit unserer Mutter Erde umgehen – dazu müssen wir lernen, auch auf das Eine und Andere zu verzichten.

Unterdessen verändert sich wirklich wenig. Die Zahl der Flugkilometer steigt stetig, die Zahl der zugelassenen Autos ebenso. Die Zerstörung von Regenwäldern zugunsten von Monokulturen hört einfach nicht auf. In Ländern mit Wasserknappheit werden riesige Felder bewässert und so der Bevölkerung das wenige Trinkwasser weiter verknappt. Dies kam besonders dramatisch mit dem in einem sogenannten „Mondscheinbohrloch“ verunglückten Kind in Spanien an die Öffentlichkeit.

Haben die Kinder etwa Recht, wenn sie sagen: Demonstrieren wir außerhalb der Schulzeit, dann werden wir nicht ernst genommen. Dann verhalten unsere Aktionen, ohne dass sich etwas ändert. Demonstrieren wir während der Unterrichtszeit, dann werden wir wahrgenommen. So erhöhen wir den Druck auf die Verantwortlichen.

Eine Persönlichkeit unterstützte Greta Thunberg bereits intensiv. Es war Alexander Gerst am 19. Dezember 2018 durch seine Video-Botschaft aus dem All. In dieser Botschaft entschuldigt sich Gerst bei

seinen ungeborenen Enkeln dafür, dass die jetzt Verantwortung tragenden Generationen die Erde vernachlässigen und nicht ausreichend schützen.

Unsere Genossenschaft war aufgrund der Maxime unserer Gründer, die genossenschaftlichen Objekte zeitgemäß, zweckentsprechend und schön – jedoch ohne Luxus und somit bezahlbar zu gestalten, schon über viele Generationen bemüht, den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Damit hat die GWG Erfurter Spar- und Bauverein eG schon einen guten Beitrag für unseren blauen Planeten geleistet.

Wir dürfen uns darauf nicht ausruhen, sondern müssen über das Thema miteinander und mit unseren Kindern sprechen. Und wir müssen über den Erhalt unserer für uns notwendigen Umwelt nicht nur reden, sondern wir müssen täglich etwas dafür tun. Verstärken wir die Hoffnung des Alexander Gerst, der zwar feststellt, dass die Menschheit gerade dabei sei, das Klima zu kippen, Wälder zu roden, Meere zu verschmutzen und die limitierten Ressourcen viel zu schnell zu verbrauchen. Die Erde sei ein „zerbrechliches Raumschiff“ und er hoffe, dass „wir noch die Kurve kriegen.“²

Es ist fünf vor 12 Uhr und jeder von uns ist gefragt, auf der Basis der Erkenntnisse aus der Vergangenheit heute für unsere zukünftigen Generationen zu handeln.

Ihre Dr. Undine Korn
Vorstand

1 „Our leaders are like children,“ school strike founder tells climate summit.

In: The Guardian, 4. Dezember 2018,

2 www.ruhrnachrichten.de 20. Dezember 2018

Einladung zur Mitgliederversammlung (mit Aufsichtsratswahl)

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am **27. JUNI 2019** um **18:00 UHR** im **Luthersaal des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt** in der **Augustinerstr. 10** statt. Dieses Jahr wählen wir turnusgemäß unseren Aufsichtsrat. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Hören Sie die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2018, machen Sie sich ein Bild über das Erreichte und verschaffen Sie sich einen Überblick über unsere Vorhaben. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ unserer Genossenschaft. Sie sind ein Teil davon und es kommt auf jeden an.

2018 – das 120. Jahr in unserer Genossenschaft

Klimatisch und weltpolitisch war das Jahr 2018 kurz gesagt: heiß und zunehmend chaotisch. Der Zusammenhalt zwischen Menschen und Nationen wurde immer geringer, im Gegenzug wuchs die allgemeine Verunsicherung. Demonstrationen wurden immer gewalttätiger. Der Terrorismus nahm zu. Das Mittelmeer war Zentrum spektakulärer Seenotrettungen. Die Flüchtlingswelle wurde nicht geringer, sondern lediglich verlagert. Die Ursachen, dass Menschen ihre Heimat verlassen, wurden nicht beseitigt. Hingegen hielt Donald Trump weiter am Mauerbau zu Mexiko fest. Die Entwicklung der Europäischen Union litt unter dem drohenden Brexit. Hitzerekorde führten zu schweren Dürren und Waldbränden, die CO₂-Emissionen nahmen weltweit zu anstatt ab. Die Überfischung und Verschmutzung der Meere wurde und wird ein immer ernsteres Problem. Im Jahr 2018 konnte zum Klimawandel nicht wirklich beigetragen werden.

Halt, wer jetzt meint, es gab nur negative Schlagzeilen und Katastrophen, der schaue sich bitte auch die Kehrseite der Medaille an. So brachte das Jahr 2018 Erfindungen in Medizin und Technik hervor. Die Zahl der Menschen, die lesen und schreiben können, wuchs weiter. Der US-Bundesstaat Washington schaffte die Todesstrafe ab. Den Plastikverpackungen wurde der Kampf angesagt. Es gab zahlreiche Umweltschutzprojekte zur Erhaltung von Wäldern, Tieren und Meeren. Es gab ein Wiedereingliederungs-Projekt für wohnungslose Menschen. Frankreich verbot als erstes europäisches Land Bienen tötende Pestizide. Ökologischer, nachhaltiger Anbau auf unseren Feldern gewinnt immer mehr an Bedeutung ...

Das geschah in der Welt und **was geschah 2018 in unserer Genossenschaft?**

Zunächst begannen wir den 3. und letzten Bauabschnitt in der Lowetscher Straße 73 bis 78. Wie in den Jahren 2016 und 2017 stand hier die energetische Strangsanierung an, bei der die Lüftungsanlagen erneuert wurden und die Bäder auf einen modernen Stand gebracht bzw. in den Erdgeschoss bodengleiche Duschen eingebaut wurden. Die Ver- und Entsorgungsleitungen wurden modernisiert.



Mitgliederversammlung 2018



Herr Klaus (AR), Herr Lück, Herr Görbing, Frau Krech, Frau Dr. Korn (VS), Herr Neumüller, Herr Keß (v.l.n.r.)

Des Weiteren bekamen alle Wohnungen eine Wechselsprechanlage.

Aufgrund der in den beiden vorangegangenen Bauabschnitten gemachten Erfahrungen konnte der Ablauf optimal gestaltet werden. Leider versagte ein Mitglied die gute Zusammenarbeit, sodass der Ablauf gestört wurde. Dieser eine konkrete Fall machte erneut sehr deutlich, dass es für alle Beteiligten am vorteilhaftesten ist, ungestört zusammenzuarbeiten. Genau für dieses tolle Zusammenarbeiten aller anderen Beteiligten in den Jahren 2016 bis 2018 möchten wir uns

nochmals recht herzlich bedanken.

Am 28. Juni 2018 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Sie beschloss den Jahresabschluss 2017 und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat.

Direkt im Anschluss an die Mitgliederversammlung beglückwünschten der Aufsichtsrat (AR) und der Vorstand (VS) folgende langjährigen Mitglieder: Herr Lück, Herr Görbing, Frau Krech, Herr Neumüller und Herr Keß.

Sie sind 65 bzw. 60 Jahre Mitglied unserer Genossenschaft. Wir sagen Danke und herzlichen Glückwunsch zugleich.

„Gutbe Dacht - 120 Jahre GWG“

Am 16. Mai 2018 jährte sich das Bestehen unserer Genossenschaft zum 120sten Mal. Das feierten die Genossenschaftsmitglieder im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 28. Juni 2018 gemeinsam mit Herrn Linnert, Vertreter der Stadt Erfurt; Herrn Emrich, Verbandsdirektor vtwt; Handwerkern; Planern; Dienstleistern und Vertretern befreundeter Wohnungsunternehmen. Nach der Eröffnung des Festabends trat die jüngste Gruppe der Ballettschule Groß-Erdenberger auf.



Unser Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Klaus, begrüßte alle Mitglieder und Gäste. Die Herren Linnert und Emrich überbrachten Grußworte und das Vorstandsmitglied Frau Dr. Korn ging auf 120 Jahre „Gutbe Dacht“ in unserer Genossenschaft ein.



Die zweite Gruppe der Ballettschule Groß-Erdenberger, deren Tänzerinnen etwas ältere Schülerinnen sind, zeigten Ausschnitte aus dem Ballett MOMO – eine Geschichte über Zeitdiebe. Viele unserer

Mitglieder waren von den graziösen Tanzvorführungen der Mädchen der Ballettschule Groß-Erdenberger überrascht. Es war eher unbekannt, welches tänzerische Können in unserem Gemeinschaftshaus Karlstraße 6 durch engagiertes Training erreicht wird.



Endlich war das reichhaltige Buffet eröffnet, das weitgehend die kulinarischen Wünsche aller Gäste erfüllte. Der Mutzbraten der Fleischerei Heilmann aus Nöbdenitz erwies sich dabei als eine besondere Spezialität.



Zum Essen spielten die 3 Franken schon ein wenig Musik. Einige Mitglieder fragten sich „Was soll das denn für eine Schrammelmusik werden?“ Diese Frage sollte nach der dritten Tanzvorführung beantwortet werden. Diese dritte Vorführung zeigte, dass man sich auch als berufstätige erwachsene Frau in einer Ballettgruppe engagieren, so beweglich-fit bleiben und viel Spaß haben kann.



Jetzt legten die 3 Franken richtig los. Sie hatten nicht nur den Kontrabass, sondern weitere diverse Instrumente mitgebracht. Die drei Amateurmusiker spielten ohne Verstärker in den verschiedensten Klangfarben und das für fast jeden Tisch individuell. Das Repertoire reichte von Evergreens, Rock'n Roll, Bekanntes aus Rock, Pop und Schlagerwelt. Am besten waren aber einige Stücke mit kabarettistischen Einlagen in unterfränkischer Mundart vorgetragen und nicht zu überhörenden Augenzwinkern bezogen auf Alltagsprobleme.



Der Abend verging kurzweilig und viele Mitglieder bedanken sich auf unterschiedlichen Wegen für die gelungene Veranstaltung.

Gern möchten wir uns für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unsers Jubiläums bedanken. Es ist uns ein besonderes Bedürfnis uns bei Allen, die eine Spende dem Schulförderverein der Gemeinschaftsschule am Nordpark bzw. der Ballettschule Groß-Erdenberger Erfurt zu wandten, recht herzlich zu bedanken.

Die Mitglieder und Unternehmen: Ursula Geber; Ulf Weber; Helga Ortman; Winfried und Hella Schieck; Arch. & Planungsbüro Wust; Ullrich & Co. GmbH, Malerbetrieb; Hoku Holz- und Kunststoff GmbH; Wohnungsbau und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale; Wärmetechnik Erfurt Lutz Döring, Roland Müller GbR; WBG Gut Heim e.G.; WBG Einheit eG;

asko GmbH; SWE Energie GmbH; Ingenieur-Büro Steinbrück & Jergus und Techem Energy Services GmbH unterstützen damit die Jugendarbeit. Ein wundervoller Beitrag – ganz im genossenschaftlichen Sinne. Herzlichen Dank.



Was in 2018 baulich noch geschah

Neben der Strangsanierung im letzten Bauabschnitt der Lowetscher Straße (Siehe auch Seite 3!) stand die Ausstattung der letzten Wohnungen mit Rauchmeldern an. Bis auf eine Wohnung in der Auenstraße sind jetzt alle Einheiten ausgerüstet. Nach 12 Jahren führte die Genossenschaft in allen Objekten, in denen die Gasversorgung noch bis in die Wohnungen erfolgt, die Gasdichtigkeitsprüfung durch. Auch hier konnte nur ein Objekt in der Auenstraße nicht geprüft werden. Im Gebiet Adalbert-, Karl- und Auenstraße wurden turnusgemäß die Kaltwasserzähler getauscht. Die Fassaden der Objekte Auenstraße 47 bis 50 und Karlstraße 20 wurden vor al-

lem bei Schlagregenfällen immer stärker durchfeuchtet. Um unsere Bausubstanz besser vor Schäden zu schützen, begann die Firma ERSA-Bau GmbH mit dem ersten Bauabschnitt der Fassadensanierung. Die Karlstraße 20 konnte witterungsbedingt erst im Jahr 2019 fertiggestellt werden. Diese Arbeiten werden in einem weiteren Bauabschnitt fortgeführt.

Eine immense Herausforderung für die Genossenschaft wird die Umstrukturierung der Raumheizung und Warmwasserbereitung im Bereich Adalbert-, Karl- und Auenstraße. Untersuchungen und Vorbereitungen hierzu laufen seit 2018. Konkrete Planungen liegen noch nicht vor.

15 Wohnungen wurden komplett hergerichtet. In 12 weiteren Wohneinheiten fanden Modernisierungen in geringerem Umfang statt. Im Nahkauf Ecke Karlstraße 1/Auenstraße 51 wurde der Fußboden saniert und die komplette Elektroanlage erneuert. In diesem Zuge wurden die Elektroanschlüsse erneuert und alle Hausleitungen der Auenstraße 51 neu verlegt, was die Sanierung des Treppenhauses nach sich zog. Der wärmste Sommer seit der Wetteraufzeichnung verlangte den für unsere Genossenschaft tätigen Handwerkern, Dienstleistern und Helfern sehr viel ab. Deshalb danken wir allen Beteiligten für die besonderen Mühen ganz herzlich.

Umfangreiche Personaländerungen im Vorstand und ein neuer Mitarbeiter

Herr **Ralph Illing** hat auf eigenen Wunsch, unter anderem nach beruflicher Veränderung, den Aufsichtsrat um vorzeitige Beendigung der Vorstandsbestellung und Auflösung seines Dienstvertrages zum 28.02.2019 gebeten. Diesem Wunsch wurde entsprochen. Wir sagen Herrn Illing Danke für seine Arbeit in unserer Genossenschaft, ursprünglich als Mitarbeiter in der Technikabteilung und anschließend als technischer Vorstand.

Auf die Ausschreibung „Vorstandsmitglied-Technik“ bewarben sich 14 Interessenten. Unsere Aufsichtsratsmitglieder entschieden sich für Herrn **Lutz Funke**. Er konnte seinen Dienst als technischer Vor-

stand bereits zum 17.3.2019 antreten. Herr Lutz Funke besitzt umfangreiche fachliche und wohnungswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Er bringt all seine Erfahrungen aus mehr als 25 Jahren Vorstandstätigkeit in zwei Wohnungsbaugenossenschaften in Thüringen mit. Herr Funke ist Diplomingenieur Elektrotechnik, 56 Jahre und verheiratet. Er hat zwei erwachsene Kinder, ist seit wenigen Wochen in Erfurt wohnhaft und freut sich auf die Aufgaben und Herausforderungen in unserer GWG Erfurter Spar- und Bauverein eG.

Herrn Funke wünschen wir alles Gute und gutes Gelingen für seine Tätigkeit in unserer GWG Erfurter Spar- und Bauverein eG.

Seit 1.8.2018 verstärkt Herr **David Golling** unser Team. In seiner zuvor ausgeführten Tätigkeit betreute er unsere Genossenschaft bereits in Bezug auf das wohnwirtschaftliche IT-System. Herr Golling ergänzte seine Berufserfahrungen durch seine verantwortungsvolle Tätigkeit im Bereich „Wohnungswirtschaft-Betriebskosten“ in einer großen Genossenschaft in Thüringen. Durch nebenberufliche Weiterbildung eignete er sich weiteres Wissen zur Immobilienwirtschaft an. Herr Golling wird daher umfangreiches Wissen und Können für unsere Genossenschaft einbringen. Darauf freuen wir uns und wünschen gutes Gelingen.

Mieterhöhung in 2018 fällig in 2019

Im November 2018 erhielten 318 Mitglieder/Wohnungsnutzer/innen die Mitteilung über eine Mieterhöhung, die zum 1.3.2019 fällig wurde. Diese Mieterhöhung war dringend erforderlich. Für Maßnahmen, die die Genossenschaft in der unmittelbaren Zukunft durchführen muss, entstehen hohe Kosten. Diese sind zu finanzieren. Gemäß unserem Maxim *„was einer nicht schafft – erreichen viele“* tragen alle Genossenschaftsmitglieder zum Erreichen des Zieles bei. Sie wissen, was wir aus Eigenkapital

bezahlen können, zahlen wir nur einmal. Aber, trotz Mieterhöhung, trotz schneller Weitervermietung unserer freigezogenen Wohnungen wird die Genossenschaft zur Finanzierung der anstehenden Aufgaben Bankdarlehen aufnehmen müssen. Und diese Kosten zahlen wir dann sogar dreimal.

Der Mieterhöhung stimmten alle 318 Mitglieder/Nutzer/innen zu. Damit sind weder Aufwand noch unnötige Kosten für Gerichtsverfahren erforderlich. Dafür sagen wir **danke**.

Bauvorhaben 2019

Wie bereits erwähnt wird die Fassadensanierung in der Auen- und Karlstraße weitergeführt.

Eine Strangsanierung und brandschutztechnische Ertüchtigung führen wir im Nettelbeckufer 29 bis 34 und in der Spittelgartenstraße 28 durch.

Intensiv werden wir an der Planung und Vorbereitung der Raumheizung und Warmwasserbereitung im Bereich Adalbert-, Karl- und Auenstraße weiterarbeiten.

AKTIVA		31.12.2018 / EUR		Vorjahr / EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			948,24		2.090,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	17.630.772,87				17.678.784,19
2. Technische Anlagen	352.947,82				408.767,36
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.738,27	17.999.458,96			16.451,57
III. Finanzanlagen			10.070,00		10.070,00
Anlagevermögen insgesamt			18.010.477,20		18.116.163,26
B. Umlaufvermögen					
I. Andere Vorräte					
1. Unfertige Leistungen			780.065,22		773.472,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietung	1.863,90				1.762,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.074,55	20.938,45			16.934,75
III. Flüssige Mittel					
1. Schecks, Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	2.154.969,67				2.045.971,52
2. Bausparguthaben	385.981,28	2.540.950,95			340.353,92
Umlaufvermögen insgesamt			3.341.954,62		3.178.494,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten			531,24		1.251,24
Bilanzsumme			21.352.963,06		21.295.909,38
PASSIVA					
A. Eigenkapital		31.12.2018 / EUR		Vorjahr / EUR	
I. Geschäftsguthaben			531.317,30		520.913,99
II. Kapitalrücklage			107.429,93		103.129,93
III. Ergebnisrücklage			8.729.996,19		8.279.629,19
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust					
a) Verlustvortrag					
b) Jahresüberschuss			566.790,97		450.367,00
Eigenkapital insgesamt			9.935.534,39		9.354.040,11
B. Rückstellungen			67.596,87		43.072,73
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			10.202.043,09		10.669.150,78
2. Erhaltene Anzahlungen			851.119,52		852.305,58
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung			176.166,66		185.684,38
4. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen			103.206,36		186.426,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten			7.721,00		5.229,01
D. Rechnungsabgrenzungsposten			9.575,17		0,00
Bilanzsumme			21.352.963,06		21.295.909,38
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018					
		31.12.2018 / EUR		Vorjahr / EUR	
1. Umsatzerlöse			3.630.718,98		3.561.349,61
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			6.592,57		-5.636,76
3. Sonstige betriebliche Erträge			40.018,28		28.743,41
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung			1.726.735,90		1.734.016,28
5. Rohergebnis			1.950.593,93		1.850.439,98
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	334.354,30				307.191,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73.417,23	407.771,53			70.431,89
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			555.206,06		551.025,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			109.436,66		85.108,16
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			8.196,92		9.429,37
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			310.139,22		381.152,94
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag			10.005,77		14.490,87
12. Ergebnis nach Steuern			566.231,61		450.468,00
13. Sonstige Steuern			-559,36		101,00
14. Jahresüberschuss			566.790,97		450.367,00
15. Einstellung in Ergebnisrücklagen			566.790,97		450.367,00
16. Bilanzgewinn			0,00		0,00

RÜB – das große Loch ist schon wieder verschlossen



In unserer GWG inform 2018 hatten wir Sie erstmals über das Bauvorhaben der Stadt Erfurt, „das Regenüberlaufbecken in der Karlstrasse (RÜB)“, informiert.

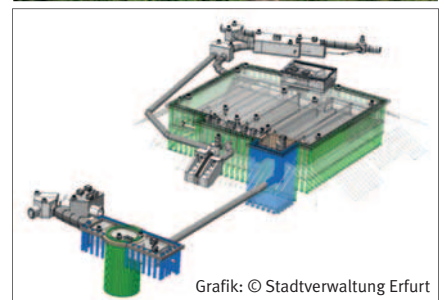
Die Wasserqualität unserer Gewässer konnte in den letzten Jahren schon weitgehend verbessert werden. Die um 1910 errichteten Hauptsammler 10 und 13 waren der damaligen Zeit weit voraus. Sie leiteten anfallende Wassermassen weiter und gaben überschüssige Wassermengen in die Gera ab. Diese waren jedoch ungefiltert, sodass es vor allem bei Starkregen vorkam, dass Fäkalien in die Gewässer gelangten. Dies wird das, als „Jahrhundertbauwerk“ bezeichnete Trennbauwerk zukünftig nahezu verhindern, indem die ungefilterten Abwässer und das Oberflächenwasser in den großen Behälter des Trennbauwerkes laufen. In verschiedenen Kammern (Siehe Grafik der Stadt Erfurt) setzen sich die Schmutzstoffe am Boden ab, das saubere Wasser fließt durch Filter letztendlich in die Gera. Die Schmutzstoffe werden am Boden „zurück“ in das Rückführungsbauwerk (Grafik oberer Teil) und von dort zum Klärwerk geleitet.

Die meisten sprechen vom „großen Loch in der Karlstraße“, aber das „Trennbauwerk-Nettelbeckufer“ ist nicht minder wichtig. Im Nettelbeckufer wird der Hauptsammler 13 (von der Johannesvorstadt kommend) (Grafik links unten) eingeleitet und mittels „Düker“ (Grafik graue Verbindungsröhre) unter dem Flussbett der Gera in das Hauptbecken eingeleitet. Das Bauwerk, das man später nicht mehr sehen wird, etwa 2.600m³ Nutzvolumen hat und voraussichtlich ca. 10 Mio. € kos-

tet, wird maßgeblich zum ökologischen Gleichgewicht in unserer Gera-Aue beitragen.

Für diese direkte Verbindung unseres Quartiers mit der Natur, die uns Lebensfreude und -qualität schenkt, haben sich zwei Jahre an der Großbaustelle wohnen gelohnt. Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten ist die Sanierung der Karlsbrücke fast unbemerkt geschehen. Ihren wahren Schick & Glanz werden wir erst beim Betreten erkennen.

Uns ist sehr bewusst, dass dieses Bauvorhaben, das 2017 begann und noch nicht vollständig fertig ist, von Ihnen, sehr geehrte Anwohner/innen, einiges abverlangt. Ob Baulärm, die angespannte Verkehrssituation, die noch nicht wiederhergestellten Außenanlagen und



Grafik: © Stadtverwaltung Erfurt

noch vieles mehr – in jedem Fall ein guter Grund Ihnen dafür „ein ganz herzliches Danke“ zu sagen.



**Bausanierung
Volker Wilhelm**

Leinastraße 25 • 99867 Gotha
Telefon: 03621 - 36 97 270

- Mauerwerksbau
- Baureparatur
- Dachreparatur und Klempnerei
- Trockenbau
- Schornsteinbau und Sanierung
- Einfriedungen
- Aussendämmfassade

Schornsteinfeger
der (fast)

„Alleskönner“



Heyer
SCHORNSTEINFEGEREI

Kehren • Messen • Überprüfen • Inaugentechnische Beratung • Brandschutz • Energieberatung • Feuerstätteneingang • Rauchwarnmelder • Heizungsscheck • Fördermittelberatung • Brennwertcheck • Brennstoffregulierung •

Das Schornsteinfeger-Team Heyer steht Ihnen gerne zur Verfügung.
Schornsteinfegermeister Mathias Heyer
Albrechtstraße 19 99448
Bahnhofstraße 13 99448 Kranichfeld
Tel. 0361-55066426 Fax 0361-55066427
Mail: info@der-schornsteinfeger-heyer.de
Internet: www.der-schornsteinfeger-heyer.de

Die Natur als bester Unterhalter

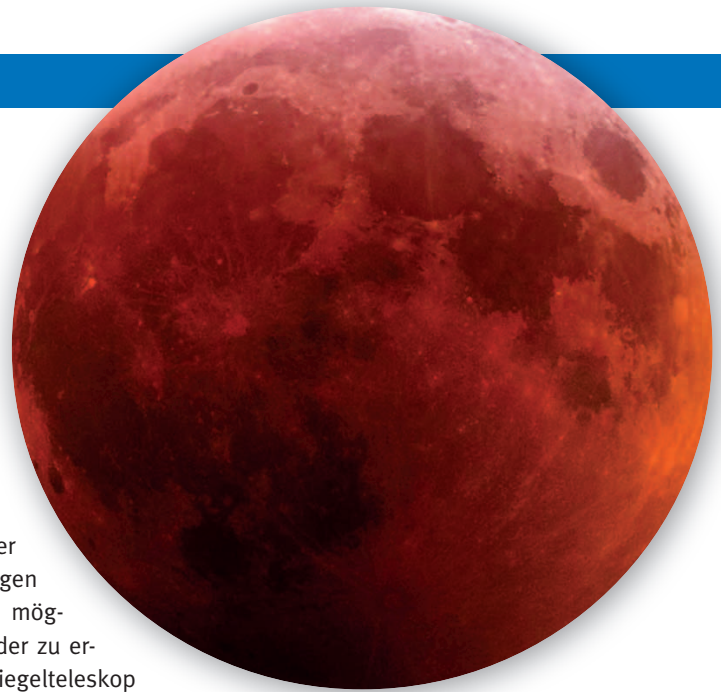
Wenn Sonne, Erde und Mond hinreichend genau in einer Linie stehen, kommt es zu einem der spektakulärsten Ereignisse in der Natur, einer Mondfinsternis.

Der hell beleuchtete Vollmond taucht dabei in den von der Erde in den Weltraum geworfenen Schatten ein. Das weiße Sonnenlicht, das normalerweise ungehindert den Mond erreicht, legt bei einer Mondfinsternis eine mehrere hundert Kilometer lange Strecke durch die Erdatmosphäre zurück. Die rote Farbe erklärt sich daraus, dass der blaue Anteil des Sonnenlichtes stärker in der Erdatmosphäre gestreut wird als der rote Anteil. Im Ergebnis steht am Himmel ein „blutroter Mond“.

Die letzte Mondfinsternis, die unter anderem von Mitteleuropa aus gut zu beobachten war, ereignete sich in der Nacht vom 20. zum 21. Januar 2019. Bei zweistelligen Minusgraden haben viele Menschen in den frühen Morgenstunden den Blick hinauf zum Mond gewagt und wurden mit einem spektakulären Anblick belohnt.

So hat sich auch unser Mitarbeiter, Herr Fischbach, warm eingepackt und sich in seinem Garten das nächtliche Spektakel nicht entgehen lassen. Als ambitionierter Hobby-Astrofotograf hat er den Verlauf der Mondfinsternis in unzähligen Bildern festgehalten. Um möglichst hochaufgelöste Bilder zu erhalten, kam ein 5-Zoll Spiegelteleskop sowie eine digitale Spiegelreflexkamera für die Bildgewinnung zum Einsatz.

Dennoch stand für Herrn Fischbach neben der Bildgewinnung das Erleben der Mondfinsternis mit eigenen Augen im Vordergrund. Zu sehen, wie sich der Mond im Laufe von Stunden langsam rot verfärbt und anschließend seine natürliche Farbe wiedererlangt, lässt sich nur schwer mit Worten beschreiben – wahrlich unbeschreiblich. Abschließend kann



Totale Mondfinsternis am 21. Januar 2019 „Blutmond“

man sagen, die Natur ist doch oft der beste Unterhalter und das völlig kostenlos. Für jeden Interessierten, der nun vielleicht Blut (Mond) geleckert hat, und mehr über das spannende Thema der Astrofotografie erfahren möchte, ist herzlich eingeladen auf seiner Internetseite unter: www.m-y-galaxy.de ausgiebig zu stöbern.

Gratulation unseren Jubilaren in 2019

Zum 104. Geburtstag

Karl Heinrich, Lowetscher Straße am 01.03.

Zum 97. Geburtstag

Erna David, Nettelbeckufer am 24.11.

Zum 94. Geburtstag

Walter Aue, Lowetscher Straße am 26.06.

Helene Wolf, Lowetscher Straße am 14.07.

Zum 93. Geburtstag

Martha Beck, Adalbertstr. am 31.12.

Zum 92. Geburtstag

Else Wehner, Adalbertstraße am 21.02.

Gerhard Böhme, Lowetscher Straße am 05.01.

Zum 91. Geburtstag

Waltraud Morsbach, Lowetscher Straße am 07.10.

Ursula Müller, Lowetscher Straße am 10.10.

Annelies Stephan, Papiermühlenweg am 02.11.

Zum 90. Geburtstag

Gisela Ernst, Nettelbeckufer am 15.10.

Zum 85. Geburtstag

Walter Rottorf, Auenstraße am 21.04.

Edeltraud Neubauer, Auenstraße am 11.06.

Thea Kneuse, Breitscheidstraße am 28.07.

Peter Klesse, Riethstraße am 10.11.

Zum 80. Geburtstag

Edeltraud Krech, Auenstraße am 19.01.

Getrud-Heike Lange, Nettelbeckufer am 08.02.

Ruth Grohe, Riethstraße am 18.02.

Hans-Joachim Pelckmann, Lowetscher Straße am 19.03.

Ilse Materne, Lowetscher Straße am 11.04.

Rosemarie Forsten, Adalbertstraße am 20.05.

Klaus Zöttsche, Karlstraße am 22.05.

Dieter Schönhardt, Karlstraße am 16.07.

Christa Bärwolff, Lowetscher Straße am 01.09.

Inge Hill, Lowetscher Straße am 13.09.

Hannelore Christ, Nettelbeckufer am 19.09.

Wolfgang Rudolph, Nettelbeckufer am 05.10.

Erika Schmidt, Josef-Ries-Straße am 16.10.

Erika Berthold, Papiermühlenweg am 24.10.

Roland Jung, Breitscheidstraße am 21.11.

Brigitte Wolf, Lowetscher Straße am 21.11.

Ursula Geber, Lowetscher Straße am 30.11.

Helmut Köhler, Nettelbeckufer am 03.12.

Zum 75. Geburtstag

Winfried Schieck, Karlstraße am 07.01.

Adalheid Hummel, Lowetscher Straße am 09.02.

Günther Volland, Riethstraße am 10.03.

Wolfgang Stecher, Nettelbeckufer am 12.03.

Rainer Muck, Nettelbeckufer am 22.05.

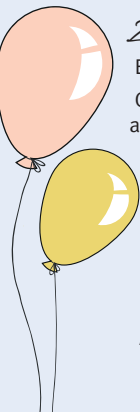
Renate Köbis, Lowetscher Straße am 04.08.

Gisela Rödel, Lowetscher Straße am 13.09.

Doris Lätsch, Nettelbeckufer am 14.10.

Petra Krause, Lowetscher Straße am 18.11.

Marlis Müller, Karlstraße am 17.12.





Kein BUGA-Ausstellungsbereich

In unserer GWG inform 2017 hatten wir Sie darüber informiert, dass die BUGA 2021 direkt an unsere Auenstraße 39 angrenzen wird. Damals waren der Nordpark und die Nördliche Geraaue noch Bestandteil der BUGA 2021. Seit Ende 2018 ist unser Nordpark nur noch eine „BUGA-Maßnahme“. So ist jetzt auf der Internetseite der BUGA 2021 zu lesen:

„Eine Bundesgartenschau bedeutet auch immer eine Beschleunigung der städtebaulichen Entwicklung, die sich in der Landeshauptstadt Thüringens in der Nördlichen Geraaue zeigt. ... Als Teil der „Nördlichen Geraaue“ wird der Nordpark im Jahr der Bundesgartenschau und darüber hinaus bei der Gestaltung des „Grünen Bandes“ entlang der Gera eine wichtige Rolle einnehmen. Durch die zentrale Lage im Stadtgebiet wird der Park seither von den Anwohnern aus den umliegenden Quartieren gern genutzt. Der Grünzug ist beliebt, aber er hat in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts stark an Attraktivität verloren. Mit dem Ausbau der Auenstraße wurde der Park schließlich in zwei Teile zerrissen. In Anlehnung an die ursprünglichen Absichten des städtischen Gartenbaudirektors Max Bromme sollen die geteilten Parkbereiche wieder zusammengeführt werden. Und der neu angelegte Gera-Radweg zieht sich durch die gesamte städtische Auenlandschaft.“

Damit gibt es nur noch zwei Ausstellungsbereiche der BUGA in Erfurt: den egapark und den Petersberg. Weitere werden sich im Umland befinden wie z.B. Apolda, Gotha, Greiz u.v.m. Die Macher sind heute schon sicher, dass dieses Ereignis bundesweite Aufmerksamkeit haben wird und viele Besucher nach Thüringen strömen werden. Was vielen Bewohnern Erfurts bis dato noch nicht bewusst war, dass eine Gartenschau und städtebauliche Entwicklung mit Baumfällungen einhergehen. Wir Bewohner waren davon ausgegangen, nach dem Motto: „Alte Bäume verpflanzt man nicht“ – die be-

zieht man ein. Diese „Alten“ sind es gerade, die Dürrezeiten überleben, die in den Städten dringend benötigten Sauerstoff produzieren und die tonnenweise Feinstaub aus der Luft filtern!

So schenkte uns die BUGA 2021 im Januar 2019 einen Wermutstropfen ein: In der Nördlichen Geraaue fielen rund 600 Bäume den Kettensägen zum Opfer. Sie mussten für großzügige, weiträumige Pläne für das Areal der Bundesgartenschau bzw. den Städtebau weichen. Betroffen waren davon auch Bäume an unserem Dreieck Auen-, Adalbert- und Karlstraße. Manche Bäume standen mindestens ebenso lange im Quartier wie unsere Häuser.

Unsere Mitglieder und Nutzer liebten die „alten Lebewesen“ – und viele wohnen sicher nicht nur, aber ganz gewiss auch wegen der „grünen Lunge“ hier. Als an ihr nun die Axt angelegt wurde, da waren Unverständnis, Trauer, ja selbst das Entsetzen groß. So sehr, dass manche der GWG ihr Leid klagten. Einige bemerkten, dass der Vorschlag, „man solle die Bäume doch als Denkmal betrachten“, nicht ausreichend ist. Nein, es sind Lebewesen, die eine Lebenserwartung haben, die noch lange nicht erreicht war. Sie wollten noch ihren Dienst tun, in dem sie das Abrutschen eines Hanges vermeiden; Hitzeeinwirkung auf anliegende Häuser einschränken; Sturm und Regen abhalten; Schatten spenden und anderen Lebewesen Lebensraum bieten. Die Stadt

und BUGA-Organisatoren verwiesen permanent darauf, dass sie stets informiert hätten. Ja, aber wir Bürger haben in diesen Veranstaltungen stets darauf gedrungen, dass der alte Baumbestand beachtet und erhalten werden soll! Natürlich sind wir wie viele Erfurter stolz, dass unsere Heimatstadt die Bundesgartenschau 2021 ausrichten darf und jetzt sind die Pläne umgesetzt. Unsere Bäume können wir nicht mehr zum Leben erwecken. Pflegen wir dann die 1000 Jungbäume, damit sie die 600 grünen Riesen möglichst gut ersetzen! ABER wir erheben unsere Forderungen: Für zukünftige Gartenschauen dürfen keine Lebewesen aus ihrem Lebensraum verdrängt werden und schon gar nicht mehr sterben müssen; Behinderte nicht gegen Bäume ausgespielt werden und sinnvolle Einrichtungen nicht gegen unsinnige eingetauscht werden. Wenn wir jetzt schon in unserem geliebten Nordpark auf zahlreiche Bäume verzichten müssen, möchten wir an dieser Stelle eindringlich daran erinnern, dass die Zufahrt in das Wohnquartier über die Auenstraße zwischen der Adalbertstraße und der Marie-Elise-Kayser-Straße bitte **erhalten** bleibt. Damit wird eine harmnischere Zuwegung im gesamten nördlichen Stadtteil erreicht. Denn kurze Fahrwege vermindern Schadstoffmengen. Die Situation des ruhenden Verkehrs ist umfassend für die Bereiche Wohnen, Arbeiten und Erholen zu betrachten.



© BUGA Erfurt 2021 gGmbH, A. Hultsch



Mitglied werden und profitieren

Mehr bestimmen. Mehr erfahren. Mehr bekommen.
Bei uns Genossenschaftsbanken können Sie mehr sein als Kunde: unser Mitglied und Teilhaber!

Informieren Sie sich über Ihre Vorteile in einer unserer Filialen, telefonisch unter **0361 6579-0** oder auf **erfurter-bank.de**



Erfurter Bank eG 
Ihr Wegbegleiter

SWE Strom

360° Energie
Verschleudern Sie kein Geld!

Bei uns finden Sie genau das Stromprodukt,
das zu Ihrem Verbrauch passt.

SWE Für Erfurt.

www.stadtwerke-erfurt.de/energie



PRÄZISION

zahlt sich aus:
Energiemanagement von Techem.



Modernste Erfassungs- und Abrechnungstechnik, sichere Funk-Rauchwarnmelder, innovative Energie- und Smart Home Lösungen: Mit Techem genießen Sie immer höchsten Wohnkomfort – und schonen dabei Ressourcen, Umwelt und Geldbeutel.

Techem Energy Services GmbH · Niederlassung Erfurt
Julius-König-Str. 1 · 99085 Erfurt · 0361 59871616 · www.techem.de

G&M

Sicherheitstechnik und Schlüsseldienst
Magdeburger Allee 14 • 99086 Erfurt
www.g-m-schluesseldienst.de

- Schlösser • Beschläge • Profilzylinder
- Schließanlagen • Zutrittskontrollsysteme
- Videotechnik • Alarmanlagen
- Tresore • Briefkastenanlagen
- individuelle Gravuren
- Schilder • Stempel • Pokale



Telefon: 0361 266 69 28

EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION!



Holz- und Bautenschutz Koch GmbH

Wir bieten an:

- **Schädlingsbekämpfung aller Art**
- Insekten, Schadnager usw.
- **Taubenvergrämung**
- mit Spikes, Netzen, Draht usw.
- **Taubenkotberäumung**
- inkl. Desinfektion und Entwesung
- **Taubenzeckenprophylaxe**
- **Mauerwerkstrockenlegung**
- Horizontal- / Vertikalsperre
- **Schimmelpilzbekämpfung**
- **Holzschutz**
- vorbeugend und bekämpfend
- **Dachrinnenreinigung**
- **Erstellung von Gutachten**

Auf Anfrage führen wir selbstverständlich auch weitere flankierende Dienstleistungen durch!

Tel.: 03 61 65 88 90
Fax: 03 61 6 58 89 22

Mail: info@hbs-koch.de
www.hbs-koch.de

Dr.-Müller-Desterro-Straße 12a
99099 Erfurt, OT Windischholzhausen

Wir sind
Ihre Spezialisten für:

Heizung

Lüftung

Sanitär

Klima



www.weissenborn.de

Wir suchen gelernte
Installateure im Bereich Heizung/Sanitär
sowie Servicemonteur im Bereich
Heizungs-Kundendienst als Festanstellung.
Und Fliesenleger.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an unser Büro in der
Heinrich-Credner-Straße 12a, 99087 Erfurt

Weissenborn
Service und Haustechnik GmbH



Heinrich-Credner-Straße 12a, 99087 Erfurt
Telefon: 03 61 - 65 30 953

Feuchttücher werden zum roten Tuch!

Verstopfung Abwasserrohre

Leider kommt es immer wieder vor, dass die Genossenschaft besorgte Anrufe ihrer Mitglieder erhält, in denen berichtet wird, dass Wasser im Keller steht oder ein Rückstau bis in die Wohnungen vorliegt. Zur Beseitigung dieser Verstopfungen muss die Genossenschaft Firmen beauftragen, die die Grundleitungen spülen und die Verstopfung mittels Geräten, die jedoch auch die Leitungen beschädigen können, auflösen.

In vielen Fällen werden dabei Unmengen an Hygieneartikeln (**Binden, Tampons, usw.**) sowie **Feuchttücher und Ohrenstäbchen** zu Tage gefördert, die über die Toiletten entsorgt wurden. Diese Gegenstände lösen sich in Wasser nicht auf. Im Gegenteil sie verfilzen regelrecht und werden steinhart. Im Laufe der Zeit wird der Abwasserdurchfluss immer geringer und schließlich verstopfen die Abwasserrohre vollständig. Das hat zur Folge, dass

das Abwasser nicht ausreichend ablaufen kann. Es kommt zum Rückstau und an jeder Rohröffnung im Keller oder ggf. in den Toiletten der unteren Wohnungen tritt dann das Abwasser aus.

Wie es in einem Keller riecht und aussieht, nachdem dort Stunden lang Abwasser zentimeterhoch stand, kann sich jeder vorstellen. Häufig steht das Abwasser nicht nur im Kellergang sondern läuft auch in die Mieterkeller. Durch unbedachtes Handeln einzelner Hausbewohner entsteht somit ein Schaden für die gesamte Hausgemeinschaft.

Die Auflösung der Verstopfung sowie die notwendigen Nacharbeiten sind mit hohen Kosten verbunden. Es kann nicht sein, dass die Genossenschaft für solche vermeidbare Arbeiten viel Geld zahlen muss, das dann für wichtigere Aufgaben nicht zur Verfügung steht.

Wir möchten Sie mit diesem Artikel für dieses Thema sensibilisieren, sodass



Sie in Zukunft bitte peinlich genau darauf achten, **keinerlei Intimtextilien und Feuchttücher über die Toilette** zu entsorgen. Die Abwasserrohre sind nicht für die Entsorgung von dieser Art Abfall ausgelegt. Bitte entsorgen Sie auch keine Essenreste oder sonstige fetthaltige Gegenstände. Diese führen gleichermaßen zu Verstopfungen im Abwasserkanalssystem.

Es kann nicht sein, dass wenige Mitglieder durch das falsche Nutzen der Toiletten und in der Folge der Abwasserleitung der Gemeinschaft Schaden zufügen. Aus diesem Grund wird die Genossenschaft zukünftig immer dann, wenn die Verstopfungsbeseitigung Gegenstände wie Binden, Tampons, Feuchttücher, Nahrungsmittel, Plastikteile, Ohrenstäbchen usw. zutage fördert, die entstandenen Kosten von der Hausgemeinschaft als Schadenersatz einfordern.

Ein solcher Fall ist bereits eingetreten. In einem genossenschaftlichen Objekt kam es zu einer Verstopfung. Die Genossenschaft hatte einen hohen dreistelligen Betrag zu zahlen. Alle Mieter wurden angeschrieben und auf das Problem eindringlich hingewiesen.

Nur kurze Zeit danach kam es erneut zur Verstopfung! Da zuvor alle Betroffenen informiert worden waren, erhob die Genossenschaft Schadenersatz.

Was nun geschah, ist beschämend und beachtenswert zugleich!

Ein Mitglied meinte, das seien Instandhaltungskosten, die die Genossenschaft

zu tragen habe. Mitnichten, denn die Treupflicht eines jeden Mitgliedes gemäß Satzung § 16 Abs. (6) verpflichtet jedes Mitglied das genossenschaftliche Eigentum treuepflichtig zu behandeln. Die gleiche Verpflichtung besteht aufgrund des Mietvertrages § 11.

Beachtenswert und absolut genossenschaftlich hingegen war folgende Reaktion: Ein Mitglied mailte (aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert):

„... ich wende mich an Sie bezüglich Ihrer Schadensersatzforderung auf Grund wiederholter Toilettenverstopfung. Diese erfolgte genau in der Zeit, als ich nachweislich für fast 2 Monate in einer Klinik behandelt wurde, also nicht in meiner Wohnung war. Dementsprechend ist es ausgeschlossen, dass ich ursächlich an dieser Havarie beteiligt war. Darüber

hinaus wohne ich seit vielen Jahren in diesem Haus und bisher kam es nicht zu solch einer Problematik. Da der Betrag sich allerdings in Grenzen hält, und es um die Genossenschaft geht, überweise ich Ihnen aus Solidarität den Anteil der entstandenen Kosten.“

Alle, die Ihrer Zahlungspflicht bisher noch nicht nachgekommen sind, werden eine Mahnung bekommen.

Bitte achten Sie darauf, dass nur das, was in die Toilette gehört – dort hinkommt!



**Heiko
Hempel**

• HEIZUNGS-, SANITÄR-,
SOLARTECHNIK
• ALTERNATIVE TECHNOLOGIEN
–MEISTERBETRIEB–

Karlstraße 6
99089 Erfurt

Tel.: 0361/2 66 64 79
Fax.: 0361/2 60 62 50
Funk: 0171/3 43 26 20
Heiko-Hempel@t-online.de

BERATUNG - VERKAUF - SERVICE

Matthias Apel
Elektro-Meister

- Planung
- Installation
- Reparatur
- Wartung



Adalbertstraße 28
99089 Erfurt

Telefon: 0361 / 41 22 46
Telefax: 0361 / 4 21 89 66

Internet: <http://www.elektroapel.de>
E-Mail: Apel-Elektroinstallation@t-online.de

Wie DSL – nur in schnell.

Entdecke das Internet der nächsten Generation.



Pure Speed 200

- Bis zu 200 Mbit/s im Download
- Bis zu 8 Mbit/s im Upload
- WLAN Kabelbox
- Zugang zum Community WLAN
- Nur 3 Monate maximale Vertragsbindung



Alle Infos auf pyur.com oder im PÿUR Shop in Deiner Nähe.

Informieren & bestellen
0800 777 828 203

Vor-Ort-Termin vereinbaren
0800 10 20 888

PÿUR

Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin
Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind.



HECTAS

FACILITY SERVICES

GEBÄUDEREINIGUNG
INDUSTRIEREINIGUNG
GEBÄUDEDIENSTE
SICHERHEITSDIENSTE

HECTAS Facility Services Stiftung & Co. KG
Schwerborner Str. 1 · 99086 Erfurt
T. +49 (361) 4233892 · E. erfurt@hectas.de



Ihr Malerfachbetrieb
Wolff & Starkloff GmbH

Oskar-Gründler-Straße 4 · 99867 Gotha
Telefon: 03621 / 40 58 33
Mobil: 0172 / 791 27 45
0172 / 350 50 91
Fax: 03621 / 40 58 34
www.wolff-starkloff.de

• Sämtliche Malerarbeiten innen und außen • Bodenbelags- und Parkettarbeiten • Korrosionsschutz • Innenputz • Beschriftung • Akustikspritzputz • Kreation

Ihr Strom ist weg!
Ihr Hausgerät ist defekt!
Wir erledigen das perfekt.

Das TEAM Winkler

Elektrotechnik



Das Elektroteam Winkler GmbH
Kranichfelder Straße 66
99097 Erfurt

Fax: 0361/ 65 452 02 Tel.: 0361/ 65 451 64 Mobil: 0173/ 67 455 82

info@eteam-winkler.de www.eteam-winkler.de



PROPERTY SERVICES

Wir sind gerne für Sie da.

Gegenbauer Property Services GmbH
Dieselstraße 1 • 99086 Erfurt
www.gegenbauer.de

Gegenbauer

Nicht vergessen: Mitgliederversammlung mit Aufsichtsratswahl findet am 27. Juni 2019 um 18:00 Uhr im Luthersaal im Ev. Augustinerkloster zu Erfurt in der Augustinerstr. 10 statt.

Ballettschule Erfurt Martina Groß-Erdenberger

Mitglied im Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.



Unterricht bei **Martina Groß-Erdenberger**

- TÄNZERISCHE FRÜHERZIEHUNG
3-6 Jahre
- BALLETT & TANZIMPROVISATION
6-18 Jahre ab 12 Jahre zusätzlich Spitzentanz
- BALLETT & SPITZENTANZ
für Erwachsene



Tanzen ist Lebensfreude "PUR",
die Würze ist Euch selbst überlassen,
die Hauptsache bewegt Euch "NUR".
(Martina Groß-Erdenberger)

www.ballettschule-erfurt.de

Ballettschule Erfurt
Martina Groß-Erdenberger

Karlstraße 06
99089 Erfurt

Montag - Freitag
von 14 - 18 Uhr

unter der Telefonnummer
0361 / 260 63 51

oder

Mo, Di, Mi von 10 - 12 Uhr unter der
Handynummer 0170 / 18 60 690



**Messdienst
Legionella
Rauchwarnmelder**

asko GmbH | Tel. 0361/347 66 30
Arnstädter Straße 12 | 99096 Erfurt

www.asko24.de

seit über 25 Jahren gern für Sie unterwegs
kompetent & zuverlässig
gleich neben der B7 zwischen Gotha & Erfurt

Busreisen & Tagesfahrten

Rufen Sie einfach an!
Telefon 036202/976-0
info@buechner-reisen.de

BÜCHNER

OMNIBUS GmbH

www.buechner-reisen.de

Büchner Omnibus GmbH · Zum Wächs 8 · 99869 Drei Gleichen · OT Grabsleben



Karlstraße 20 · 99089 Erfurt
Telefon: 0361 / 78978480

Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Dienstag	17:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch - Sonntag	11:30 - 14:00 Uhr 17:00 - 22:00 Uhr



**DAS ERSTE
XXL RESTAURANT
IN ERFURT**

Di bis Sa von 11.00 - 22.00 Uhr. So u. Mo: Ruhetag

Karlstraße 15, 99089 Erfurt,

Grünanlagenbau und Pflege

Mario Gaile

Gestaltung und Anlage von
Wohn- und Außenanlagen
Wegebau
Pflanzung aller Arten
Teich und Zisternenbau
Spielplatzbau und Zaunbau
Natursteinarbeiten

Auenstraße 39 · 99089 Erfurt
Telefon: 0361/55 18 593
Telefax: 0361/55 18 593

mobil: 0174/39 35 948
E-Mail: die3m-s@web.de
www.die3m-s.de